
GRENZENLOSES MITTELALTER?

Beobachtungen und Überlegungen zur Geschichte, Gestalt und Funktion von Grenzen

Enno Bünz

11

Grenzenloses Mittelalter?

1. Annäherung an die Grenze

Die heute beginnende epigraphische Fachtagung wird sich mit „Transfer und Aneignung kultureller Techniken und Errungenschaften“ beschäftigen, und zwar „über Grenzen hinweg“. Welche Arten von Grenzen es im Mittelalter gab, welche Bedeutung und Wirkung diese Grenzen hatten, die Antwort auf diese Fragen ist dem Historiker aufgegeben. Dem Versuch einer Antwort – im Untertitel meines Beitrags vorsichtig als „Beobachtungen und Überlegungen“ abgefedert – muss aber die Frage vorausgehen, ob denn nicht bloß Beziehungen „über Grenzen“ hinweg, sondern auch Grenzen selbst ein Thema der epigraphischen Forschung sein könnten.

Indem ich zunächst anhand ausgewählter Beispiele eine Antwort auf diese Frage gebe, kann ich zugleich zeigen, dass mein Thema vielgestaltig und schwierig ist.¹

* Eröffnungsvortrag auf der Tagung „Über Grenzen hinweg. Inschriften als Zeugnisse kulturellen Austauschs“, 14. Internationale Fachtagung für mittelalterliche und frühneuzeitliche Epigraphik, Düsseldorf, 12.-14. Oktober 2015. Die Redefassung wurde beibehalten und um Nachweise ergänzt. Ziel des Beitrags ist es, Grundprobleme des Themas aufzuzeigen und exemplarisch zu verdeutlichen. Ansonsten würde sich das Thema nur monographisch darstellen lassen.

¹ Zum Einstieg sei auf die einschlägigen Artikel in den gängigen Nachschlagewerken verwiesen: Wolfgang Metz, Art. Grenze, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, München/Zürich 1989, Sp. 1700; Reinhard Stauber, Art. Grenze, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 4, Stuttgart u.a. 2006, Sp. 1105-1114; Ilse Reiter, Art. Grenze, in: HRG, Bd. 2, 2. Aufl., Berlin 2012, Sp. 541-546; Walter Leimgruber, Art. Grenzen, in: Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 5, Basel 2005, S. 676-678; Peter Fleischmann, Art. Grenze, Grenzziehung (bis 1800), publiziert am 12.02.2013, in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Grenze_Grenzziehung_\(bis_1800\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Grenze_Grenzziehung_(bis_1800)) (17.12.2019). Vor allem die beiden zuletzt genannten Artikel sind vorzüglich. Das Bedeutungsspektrum des Wortes „Grenze“ verdeutlicht der ausführliche Artikel in: Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 4, I. Abt., 6. Teil, bearb. v. Arthur Hübner u.a., Leipzig 1935, Sp. 124-148. Das weit verbreitete Buch von Paul Kirn, Politische Geschichte der deutschen Grenzen, Leipzig 1944, 4., verb. Aufl., Mannheim 1958, geht nur einleitend auf die Frage ein, was eine Grenze sei, bietet ansonsten eine Geschichte des deutschen Staatsgebietes in sei-

Zudem sind zumindest für den Mittelalter- und Landeshistoriker Grenzen lange Zeit kein intensiv bestelltes Arbeitsfeld gewesen, wenn man einmal von etlichen Spezial- und Detailstudien zum Verlauf bestimmter Grenzen territorialer, kirchlicher oder rechtlicher Art absieht.² Erst in den letzten 20 Jahren hat das Interesse deutlich zugenommen, und die Grenze ist auch zum Gegenstand großer Fachkongresse geworden, wie die folgende Auswahl verdeutlicht. Noch einigermaßen konventionell war der Zugriff einer Berliner Vortragsreihe 1987/88 über Deutschlands Grenzen in der Geschichte, ein Thema, das bei Erscheinen des entsprechenden Bandes 1990 – nach dem Aufreißen des Eisernen Vorhangs, aber noch vor der deutschen Wiedervereinigung – von unerwarteter Aktualität geworden war.³ Der seit jeher historisch orientierte Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa widmete seine 17. Jahrestagung 1990 dem Thema „Grenze und Siedlung“.⁴ Mittelalterarchäologen erörterten 2003 im slowakischen Hrabušice das Thema „Die Grenze im Leben des mittelalterlichen Menschen“.⁵ Der Mediävistenverband tagte 2007 in sinnbildlicher Grenzlage in Frankfurt an der Oder zum Thema „Grenze und Grenzüberschreitung“⁶, und die Frühneuzeitforschung widmete sich 2009 in der Grenzstadt Aachen dem – nunmehr potenzierten – Thema „Grenzen und Grenzüberschreitungen“.⁷ Europa und seine Grenzen im Mittelalter war das Thema eines 2004 durchgeführten Kongresses über Grenzen und Grenzräume im Osten und Süden im Vergleich.⁸ Kirchliche Grenzen sind am Beispiel der

nen Randzonen. Ähnlich angelegt ist der Sammelband von Demandt (siehe folgende Anm. 3). Übergreifend und vergleichend angelegte Studien sind rar. Zu erwähnen sind hier vor allem Hans-Werner Nicklis, Von der „Grenitze“ zur Grenze. Die Grenzidee des lateinischen Mittelalters (6.-15. Jahrhundert), in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 128 (1992), S. 1-29 (pompöser Ton); Winfried Schich, Die „Grenze“ im östlichen Mitteleuropa im hohen Mittelalter, in: Siedlungsforschung 9 (1991), S. 135-146; Karl Heinemeyer, Über geistliche und weltliche Grenzen im frühen und hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Entstehung der Landesherrschaft, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 148 (2012), S. 61-96. Das Buch von Andreas Rutz, Die Beschreibung des Raums. Territoriale Grenzziehungen im Heiligen Römischen Reich (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit 47), Köln/Weimar/Wien 2018 (= Habil.-Schrift Bonn 2014), wurde mir erst während der Drucklegung des vorliegenden Beitrags zugänglich. Siehe auch ders., Grenzen im Raum – Grenzen in der Geschichte. Probleme und Perspektiven, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 129 (2010), Sonderheft „Grenzen im Raum – Grenzen in der Literatur“, S. 7-32.

² Überraschend ist, dass sich die großen landesgeschichtlichen Handbücher, die mittlerweile für etliche Bundesländer vorliegen, für unser Thema als weitgehend unergiebig erwiesen haben.

³ Deutschlands Grenzen in der Geschichte, hg. v. Alexander Demandt, München 1990.

⁴ Die Beiträge erschienen in: Siedlungsforschung 9 (1991).

⁵ Hranice v životě středověkého člověka, als 35. internationale Tagung der Mittelalterarchäologie, die Beiträge mit deutschen Zusammenfassungen abgedruckt in: *archaeologia historica* 29 (2004), S. 7-246. – Kleinräumig ausgerichtet war eine einschlägige archäologische Tagung in Niedersachsen: Grenzen in der Archäologie und Geschichte. Beiträge zur Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V. in Rotenburg (Wümme), 14.-16. Juni 2007, hg. v. Stefan Hesse (Archäologische Berichte des Landkreises Rotenburg [Wümme] 15), Oldenburg 2009.

⁶ Grenze und Grenzüberschreitung im Mittelalter. 11. Symposium des Mediävistenverbandes vom 14.-17. März 2005 in Frankfurt an der Oder, hg. v. Ulrich Knefelkamp/Kristian Bosselmann-Cyran, Berlin 2007.

⁷ Grenzen und Grenzüberschreitungen. Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung, hg. v. Christine Roll (Frühnezeit-Impulse 1), Köln u.a. 2010.

⁸ Grenzräume und Grenzüberschreitungen im Vergleich. Der Osten und der Westen des mittelalterlichen Lateineuropa, hg. v. Klaus Herbers/Nikolas Jaspert (Europa im Mittelalter 7), Berlin 2007.